

Bav stellt regionale Komponisten vor.  
Dieses Mal: Edgar Rupp

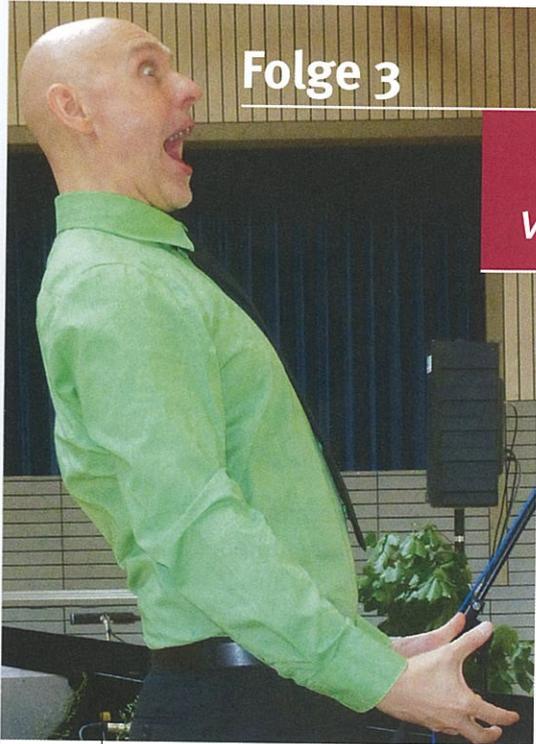
## Der Mann träumt von Schokoladeneis

ger bin, schreibe ich sehr gerne Vokalmusik“, sagt Rupp, der als freier Musiklehrer in der eigenen Musikschule Sonare in Aglasterhausen Gesang, Klavier und F.M. Alexander Technik unterrichtet. Zu ihm kommen sowohl Erwachsene, als auch Kinder und Jugendliche, die oft auch in seinen Chören singen. Sie inspirieren ihn, an sie denkt er, wenn er etwas schreibt. Ganz sicher ist so auch der Titel seines neuesten Kinderchorbuches „Ich träum von Schokoladeneis“ entstanden. Das aufzuschreiben, was ihm gerade einfällt, macht dem Mann mit Pädagogik-Studium, einer Ausbildung zum Diplom Musiklehrer mit Hauptfach Gesang und einer Ausbildung zum Lehrer der F.M. Alexander-Technik besonders Spaß. Die Ideen dazu kommen ihm praktisch überall, und so ist Edgar Rupp froh, dass sein Handy eine Aufnahmefunktion hat, wenn gerade kein Papier zum Notieren greifbar ist. In über 30 Jahren Chorarbeit sind viele Kompositionen und Chorsätze entstanden, die im Musikverlag Sonare in Chorbüchern mit Kopierlizenz veröffentlicht werden. Als seine größten Erfolge bezeichnet er selbst seine „New Christmas Gospels“ Op.7 und das „Requiem“ Op.65.

Bereits mit 17 Jahren hat Edgar Rupp damit begonnen, Chöre aller Chorgattungen zu leiten. Zurzeit sind das die Projektchöre Vocalis und Piccolo Vocalis des Gesangsvereins Guttenbach, seit 25 Jahren ist er musikalischer Leiter der Chorgemeinschaft Musica Aglasterhausen. Auf der Suche nach ansprechender Chorliteratur zu bestimmten Themen, hat er für die Konzerte mit seinen Chören schon immer Texte verfasst und neue Lieder komponiert. So sind zum Beispiel seine „Weihnachtslieder“ Op.19 oder die „Sechs Mondlieder“ Op.28 entstanden. Unter seinen zahlreichen Kompositionen sind unter anderem Volksliedbearbeitungen, Chorzyklen, das Familienmusical „Der Berg der Träume“, Requiem Op.65 für Soli, Chor, Harfe und Rhythmusinstrumente, Kunstlieder, viele neue Lieder für Kinderchor, Stücke für das Harfenduo Harparlando und andere. Viele Kollegen interessieren sich dafür, und so werden Rupp's Bearbeitungen und Kompositionen in ganz Deutschland aufgeführt.

„Selbst zu musizieren, Chöre zu leiten und mein Wissen an Schüler weiter zu geben, sind mir gleich wichtig wie das Komponieren“, sagt er. Jungen Kollegen gibt Rupp den Tipp, nur solche Stücke zu schreiben, die einem wirklich selbst Spaß machen und die von Herzen kommen.

Infos unter:  
[www.edgar-rupp.de](http://www.edgar-rupp.de)



### Folge 3

Vor dem Chor und vor dem Notenblatt im Element: Komponist Edgar Rupp.  
Foto: Klingner

James Bond hat die Lizenz zum Töten. Edgar Rupp vergibt die Lizenz zum Kopieren. Der 52-jährige Komponist, Sänger, Chorleiter und Pädagoge aus Neckarbischofsheim ist im Chorverband Kurpfalz Heidelberg beheimatet und hat dort auch seinen eigenen Musikverlag, in dem er Chorbücher mit Kopierlizenz für die Vereine veräußert.

Die leidige Frage, wie man als Komponist einen Verlag findet, hat Edgar Rupp damit geklärt. „Wenn ich schreibe, dann denke ich an meine Chöre und meine Schüler. Da ich selbst Sän-

## Singepaten-Ausbildung in Ötigheim

Der erste von den vier kostenlosen Ausbildungskursen der Stiftung „Singen mit Kindern“ des Jahres 2015 für Singepatinnen und Singepaten fand in Leutkirch statt.

Unter der Leitung von Elke Hirsch sangen und musizierten in fröhlicher Runde 16 Damen und ein Herr. Davon absolvierten 13 Damen

den Kurs im Rahmen eines Fortbildungsprogramms für Tagesmütter im Landkreis Ravensburg. Die Kooperation zwischen der Stiftung „Singen mit Kindern“ und dem Jugendamt Ravensburg ist die erste ihrer Art und war außerordentlich erfolgreich. So konnte Professor Siegfried Bauer vom Vorstand der Stiftung „Singen mit Kindern“ allen singbegeisterten

Tagesmüttern und Singepaten die Urkunde überreichen. Weitere Kurse finden vom 17. April bis 9. Mai in Lauchheim (bei Aalen), vom 20. Juni bis 11. Juli in Ötigheim und im Herbst im Raum Freiburg statt. Zu einem zweiten Begegnungstag sind alle Singepatinnen und Singepaten auf den 17. Oktober nach Stuttgart-Vaihingen eingeladen